

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



AktivRegion
Uthlande

Wyk auf Föhr, 29.07.2019

PRESSEMITTEILUNG

Vom Trendsport über Naturerlebnis, zur Energieversorgung - AktivRegion Uthlande bringt vielfältige Projekte auf den Weg

Auf der jüngsten Vorstandssitzung der AktivRegion Uthlande wurden fünf Projekte aus allen Teilen der Uthlande beschlossen. Darüber sind der Vorsitzende Manfred Uekermann und der Regionalmanager Ole Dierßen sehr erfreut. „Die Wirkung der AktivRegion ist in der Fläche angekommen. Einheimische und Gäste der Inseln und Halligen profitieren in dieser Förderperiode bereits von 34 Projekten“ so Uekermann.

Im Freizeitbereich macht sich die Stadt Wyk auf Föhr für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stark. Sie plant die Einrichtung einer Parkouranlage an der Eilun Feer Skuul (Schulzentrum), die nicht nur in den Sportunterricht und die Angebote des Wyker Turnerbundes eingebunden wird, sondern allen Einheimischen und Gästen kostenfrei zur Verfügung steht. Bei Parkour – einer in Frankreich entwickelten Jugendkultur und Trendsportart – geht es darum, die installierten Hindernisse auf schnelle, effiziente und elegante Art und Weise zu überwinden. Wie man das schafft, welchen Schweregrad und welches massive Bauwerk aus Stahl oder Beton man erklettern möchte, das bleibt dem Können und der Kreativität der Parkourläufer*innen überlassen.

Im Norden von Westerland liegt ein etwa 9 Hektar großer Mischwald - der Naturerlebnisraum Friedrichshain. Dieser Ende des 18. Jahrhunderts durch Aufforstung von Heide und Landwirtschaftsflächen entstandene Wald ist durchzogen von zahlreichen Wegen, die sich durch Schonungen, Knicks und alte Alleen um einen kleinen Weiher und eine Waldhütte herum ziehen. Jung und Alt sowie Einheimische und Gäste kommen gerne zu Besuch. Die vorhandenen Strukturen, die breite Nutzergruppe sowie die zentrale Lage bieten gute Voraussetzungen für einen Erholungs-, Erlebnis- und Bildungsraum auf der Insel Sylt. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll ermittelt werden, wie dieses Potenzial ideal genutzt werden kann. Gedacht ist dabei an eine Mischung aus Erholung, Treffpunkt und Wissensvermittlung für die Bedeutung von Wäldern für Natur- und Klimaschutz unter Einbindung einer möglichst breiten Gruppe lokaler Akteure.

Die Jugendherberge in Wittdün auf Amrum ist durch ihre Lage am Nationalpark dafür prädestiniert, den Erlebnisraum Nordseeküste und Weltnaturerbe Wattenmeer erlebbar zu machen. Bisher fehlt es an Möglichkeiten, Wattwanderungen unter Anleitung vertiefen zu können, um mehr über das sensible Ökosystem Wattenmeer, seine Dynamik und seine Schutzwürdigkeit zu erfahren. Diese Lücke soll nun geschlossen werden. Dazu sollen Räume in der Jugendherberge neu geschaffen bzw. umgebaut werden, so dass um die 30 Arbeitsplätze sowie Lagerplatz für das benötigte Material vorhanden sind. Auch andere Gruppen können die Räume nutzen. Die Wattwerkstatt soll das Angebot an Freilandveranstaltungen erweitern und bietet Ausweichmöglichkeiten bei schlechtem Wetter

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration



AktivRegion
Uthlande

oder in der Nebensaison. Die Gruppenbetreuung in der Werkstatt wird durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öömrang Ferian organisiert.

Mit einem Viehhock soll die traditionelle Allmende-Landwirtschaft gefördert und damit die Kulturlandschaft und Artenvielfalt auf Hallig Gröde erhalten bleiben. Bei der Allmende handelt es sich um Flächen im Eigentum der Gemeinde, die von allen Gemeindemitgliedern genutzt werden können. Die Landwirte auf Gröde bewirtschaften die Salzwiesen gemeinsam. Das bedeutet, das Vieh läuft in einer großen Herde über die Hallig. Daher muss es vor dem Verschiffen ans Festland im Herbst wieder zusammen getrieben und sortiert werden. Bis ins 20. Jahrhundert war die Allmende weit verbreitet. Heute ist sie in Deutschland nur noch vereinzelt im Alpenraum und im Schwarzwald vorzufinden und somit ein Alleinstellungsmerkmal der Region Uthlande.

Die Gemeinde Pellworm geht den Weg der erneuerbaren Energien weiter. Mit einem Masterplan Energie Pellworm 2030 soll die Insel zukunftsfähig gemacht werden. Das Thema Klimaschutz, CO₂-Emission und Nutzung regenerativer Energien beschäftigt schon seit Jahrzehnten die örtlichen Gremien und Gruppen. Im Jahr 2009 wurde erstmals eine Energie- und CO₂-Bilanz der gesamten Insel erstellt. Hierbei wurden alle Lebens- und Arbeitsbereiche in Bezug auf Energieverbrauch/-erzeugung und CO₂-Emission untersucht. Bereits zu diesem Zeitpunkt war Pellworm eine CO₂-Senke von ca. 5.500 t. In einem 10-Jahresplan wurden relevante Schritte beschrieben, um diese Senke weiter auszubauen. Ergänzend soll mit dem Masterplan Pellworm 2030 das Handlungskonzept für die gemeindlichen Gremien aktualisiert werden. Das soll ermöglichen, die wirtschaftlichen Prozesse zu gestalten und konstruktiv zu begleiten sowie eine Vernetzung mit übergeordneten Regionen zu erreichen.

Wenden Sie sich mit Ihren Projektideen gerne an das Regionalmanagement. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 04681/748399 oder info@aktivregion-uthlande.de.

Weitere Informationen:

Manfred Uekermann, Vorsitzender: Tel. 0151 – 50 40 57 00

Natalie Eckelt, Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 0151 – 50 67 04 88